

12. Dahmelandpokal

Auch in diesem Jahr wurde durch die Abteilung Schach des SV Motor Wildau das 12.Dahmelandpokal ausgetragen. Vom 30.09.bis 03.10.2016 wurde in der Oberschule Wildau das Turnier durchgeführt.

Um die Pokale hatten sich 88 Schachfreundinnen und Schachfreunde aus den Vereinen Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt sowie aus Niedersachsen angemeldet.

Zum zweiten mal konnten wir den IM (Internationalen Meister), den Schachfreund Ulf von Hermann, mit einer DWZ (Deutschen Wertungszahl) von 2285 ,vom Berliner Verein“ SK Königs Tegel“ begrüßen.

Es hatten sich noch vier weitere Schachfreunde mit einer DWZ von über 2000 angemeldet. Von den 88 Anmeldungen waren 39 Jugendliche von 10 bis 18 dabei.

Es wurden sieben Runden nach den Schweizer System gespielt. In der erste Runde wurde die Teilnehmer in zwei Gruppen nach der Spielstärke eingeteilt, um die Unterschiede“ DWZ von 0 bis 2285“ nicht zu groß ausfallen zu lassen.

In der ersten Runde setzten sich die Favoriten mit einer DWZ über 2000 mit einem Sieg durch. Auch in der zweiten Gruppe wurde um den ersten Punkt gekämpft. Das Turnierfeld wurde in der zweiten Runde neu aufgeteilt.

Die Gewinner der ersten Runde, mit einem halben Punkt und mit null Punkten spielten untereinander.

Mit einer Niederlage beendete Matthias Hahlbohm (DWZ 2015) gegen Erik Allgaier (DWZ 1930) diese Runde.

Der Schachfreund Ulf von Hermann konnte sich gegen Heiko Schäfer (DWZ 1933) durchsetzen und gewann den zweiten Punkt. Auch in der dritten Runde wurde der IM Ulf von Hermann seine Favoriten Rolle gerecht und gewann gegen Volker Schmalzried (DWZ 1792) den dritten Punkt.

Eine Überraschung gab es am Tisch 2. In dieser Partie konnte Cecilia Lange (DWZ 1764) am Ende gegen Sergej Krefenstein (DWZ 2095) ein Remis erkämpfen.

Auch am Tisch 11 gab es eine Überraschung. Johannes Matitschka mit einer DWZ von 1588 errang in dieser Partie gegen Matthias Hahlbom (DWZ 2015) seinen zweiten Punkt.

In der vierten Runde ging der Kampf um die Plätze weiter.

Mit jeweils drei Punkten kämpften Marco Hüls (DWZ 1986) gegen den Favoriten Ulf von Hermann (DWZ 2285). Am Ende gewann von Hermann seine Partie und stand mit vier Punkten an der Spitze.

Mit einem Remis endete am Tisch 2 die Partie von Erik Allgaier und Norman Daum und verpatzten mit je 3,5 Punkten den Anschluss.

Auch am Tisch 3 konnte Sergej Krefenstein mit einem Sieg gegen Werner Püchel und 3,5 Punkten die Verfolgung auf.

Am Tisch 1 spielten in der fünften Runde um den ersten Platz mit Ulf von Hermann mit 4 Punkten gegen seinen Rivalen Sergej Krefenstein mit 3,5 Punkten. Der Sieger konnte sich den ersten Platz erkämpfen. Nach der vollen Ausschöpfung der Bedenkzeit haben sich beide auf einem Remis geeinigt. Nach dieser Runde war von Hermann mit 4,5 Punkten an der Spitze gefolgt von Sergej Krefenstein mit 4,0 Punkten und auf den weiteren Plätzen Erik Allgaier, Peter Hinze mit je 4,0 Punkten.

Auch in der sechsten Runde wurde Ulf von Hermann seine Favoriten Rolle gerecht. Karsten Graudons (DWZ 1951) und vier Punkten musste sich am Tisch 1, am Ende sich gegen von Hermann geschlagen geben. 5,5 Punkte

Die Verfolger Sergej Krefenstein konnte sich gegen Erik Allgaier durchsetzen, auch Normann Daum gewann gegen Heiko Schäfer und kam auf 5,0 Punkte.

Durch einen Sieg konnte Peter Hinze gegen Florian Schilling den 5 Punkt erkämpfen.

In der letzten Runde ließ Ulf von Hermann seinen ersten Platz nicht streitig machen und gewann gegen Normann Daum und setzte sich mit 6,5 Punkten aus sieben Runden durch.

Am Tisch 2 konnte sich Peter Hinze gegen Sergej Krefenstein durch.

Mit einen Remis einigten sich am Tisch 3 Carsten Kühne und Werner Püschel.

Das Turnier gewann mit 6,5 Punkten Ulf von Hermann (SK Könige Tegel) zweiter wurde Peter Hinze (SC Zugzwang 95) mit 6,0 Punkten, dritter wurde Carsten Kühne (Potsdamer SV) mit 5,5 Punkte, vierter wurde Sergej Krefenstein (TuS Makkabi Berlin) mit 5,0 Punkten, fünfter wurde Norman Daum (SC Rotation Pankow) mit 5,0 Punkte.

Den Sonderpokal bei den Senioren gewann Erik Allgaier (Betriebsschach) mit zweiter wurde Werner Püschel (Lasker Steglitz).

Bei den Frauen gewann den Sonderpokal Cecilia Lange (TSG Oberschöneweide), zweite wurde Malina Lange(TuS Makkabi Berlin).

Den Jugendpokal gewann Bao Anh Le Bui (SV Mattnetz Berlin), der zweite Platz ging an Ole Zeuner (Schachzwerge Magdeburg).

Den Sonderpreis als bester Schachspieler, mit einer DWZ unter 1700 erhielt Maximilian Hüls (SV Mattnetz Berlin), zweiter wurde Jörn Gehrke (SC Müncheberg).

Bester Schachspieler unter einer DWZ 1400 wurde Tim Beyte (SC Eintracht Berlin), zweiter wurde Leon Kühne (AE Magdeburg).

Ein besonderer Dank geht an unseren Küchenfeen für die hervorragende Bewirtung.

Auch bei unsere Sponsor BER Flughafen Berlin Brandenburg für ihre Unterstützung bedanken.

HBr.